



**Freitag, 17. Februar 2006 bis  
Mittwoch, 22. Februar 2006**

**Rathaus Ettlingen**

**DGB-Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal  
und Ettlinger Bündnis gegen Rassismus und  
Neonazis**

mit Unterstützung von:

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes -  
Bund der Antifaschisten (VVN-BdA Karlsruhe),  
GEW Kreis Karlsruhe, IG-Metall Karlsruhe,  
Gewerkschaft NGG Mittelbaden-Nordschwarz-  
wald, ver.di Mittelbaden-Nordschwarzwald,  
Naturfreunde Ettlingen**

## **Was will diese Ausstellung?**

**Sie will aufklären.**

In der Bundesrepublik werden Menschen beschimpft, bedroht, zu Tode getreten oder bei lebendigem Leibe verbrannt, weil sie als Fremde oder Andersdenkende gehasst werden – fast 200 Todesopfer hat die neofaschistische Gewalt seit 1990 bereits gefordert. Geht hier die jahrelange Saat von Alt- und Neofaschisten auf? Können diese Ereignisse mit denen aus der NS-Zeit verglichen werden? Haben die Ausbreitung rassistischen Denkens und die daraus erwachsene Gewalt heute ganz andere Gründe als damals?

### **Ursachen benennen**

Die Ausstellung will dazu beitragen, dass diese Bilder nicht auf Dauer zum deutschen Alltag gehören. Sie will über Ideologie und Praxis des Neofaschismus informieren. Sie will Ursachen für die Ausbreitung rassistischen, nationalistischen und militaristischen Denkens und Handelns benennen.

### **Rechtsextremismus und Neofaschismus**

Die Begriffe "Rechtsradikalismus", "Rechtsextremismus" usw. unterstellen, dass es sich um eine politische Randerscheinung unter vielen handelt. In der Ausstellung wird der Begriff "Neofaschismus" verwendet, um zu verdeutlichen, dass sich diese politische Bewegung in ihren Zielen und Methoden, in ihrem Wesen nicht vom historischen Vorbild unterscheidet.

Die Ausstellung wurde von der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschisten (VVN-BdA) mit Unterstützung der IG Metall, der Zeitschrift „Der Rechte Rand“ und der Arbeitsstelle gegen Rechtsextremismus und Gewalt Braunschweig (ARUG) erarbeitet.

Wer Argumente für die Auseinandersetzung mit den heutigen Erscheinungsformen des Neofaschismus sucht, ist herzlich zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

Die Ausstellung will zum entschiedenen Auftreten gegen Neofaschisten motivieren und Möglichkeiten des demokratischen Engagements gegen den braunen Ungeist aufzeigen.

### **Die Ausstellung ist gut geeignet für Schulklassen.**

Ausstellungskataloge und pädagogisches Begleitmaterial können gegen Unkostenbeitrag zur Verfügung gestellt werden.

# Einladung zur Eröffnung

Freitag, 17. Februar 2006

17.30 Uhr

## Im Rathaus Ettlingen

Begrüßung

**Wolfgang Weber**, Vorsitzender DGB-Ortsverband Ettlingen/Malsch/Albtal

Grußwort

**Gabriela Büsse**maker, Oberbürgermeisterin der Stadt Ettlingen

**Werner Pfennig**, Bundesvorsitzender der Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes  
- Bund der Antifaschisten (VVN-BdA)



## Öffnungszeiten (17.-22. 2.06)

Freitag	9:00 – 16:00 Uhr
Samstag	11:00 – 15:00 Uhr
Sonntag	11:00 – 17:00 Uhr
Montag	9:00 – 16:00 Uhr
Dienstag	9:00 – 16:00 Uhr
Mittwoch	9:00 – 16:00 Uhr

Gruppen und Einzelpersonen können die Ausstellung innerhalb der genannten Öffnungszeiten jederzeit ohne Voranmeldung besuchen. Eine Führung ist aber nur nach Vereinbarung vorgesehen.

Mit KlassenlehrerInnen und BetreuerInnen von Besuchergruppen können über Wolfgang Weber, Tel. 07243/12565, [w.weber-k@gmx.de](mailto:w.weber-k@gmx.de) Führungen vereinbart werden.